

Ein Schritt vorwärts für die SVP

Bei den Grossratswahlen im Bezirk Weinfelden schwingt die SVP obenaus. Sie schnappt der CVP einen Sitz weg. Die weiteren Parteien halten ihre Mandate. 19 bisherige und 7 neue Kantonsräte stellt der Bezirk seit gestern.

MARIO TESTA

WEINFELDEN. Auf dem Nollen herrschte gestern abend gute Stimmung. Die SVP des Bezirks Weinfelden feierte dort bei herrlichem Blick in die Berglandschaft ihren Sitzgewinn. «Wir begehen hier unsere Wahlfeier, und wir dürfen feiern», sagt Andreas Zuber, Präsident der SVP Bezirk Weinfelden, in seiner Ansprache. Er führt den Erfolg auf die gute Verankerung der Kandidierenden in den Gemeinden und die ausgeglichene Liste zurück. «Von alt bis jung, vom Handwerker bis zum Juristen. Wir hatten eine Liste, auf der alle geerdete Persönlichkeiten waren.»

Vier neue Gesichter

Der SVP ist es gestern gelungen, drei gewichtige Abgänge zu ersetzen und sogar noch ein Mandat draufzulufen; auf Kosten der CVP (siehe Interview). Neu in den Grossen Rat hieften die Wähler Hans Eschenmoser, Pascal Schmid, Hans Stark und gar mit einem Glanzresultat Manuel Strupler, der sich noch vor zwei Bisherige setzen konnte. «Ich hatte mit einer Wahl gerechnet, aber nicht mit einem so guten Resultat. Aus Gewerbe und Sport kennen mich viele Leute und dazu profitierte ich sicher auch von der Bekanntheit meines Vaters», sagt Strupler. Hans Eschenmoser sagt bestens gelaunt: «Mich freut das Resultat, musste ich doch lange auf eine Wahl warten. Das war bereits mein dritter Versuch, aber nun hat's geklappt.» Auch Pascal Schmid freut sich über den Einzug ins Kantonsparlament. «Ich war schon angespannt heute, aber es ist ein tolles Resultat. Vor allem in der Region Weinfelden bekam ich viele Stimmen.» Hans Stark verdankt seine Wahl seiner Ansicht nach der guten Verwurzelung in den Landgemeinden und sagt: «Es hat zwar geheissen, ein Stark würde dem Thurgau reichen. Aber ich freue mich, meinem Bruder zu begegnen an Sitzungen des Grossen Rats.»

Wähleranteile reichen FDP nicht

Nicht glücklich mit dem Resultat der Wahlen ist die FDP des Bezirks Weinfelden. Sie hat es



Bild: Mario Testa

Bezirkspräsident Andreas Zuber mit den vier neu gewählten SVP-Kantonsräten Manuel Strupler, Hans Eschenmoser, Hans Stark und Pascal Schmid.

verpasst, vom Aufwind der Liberalen zu profitieren und einen Sitz dazuzugewinnen. «Im Bezirk Weinfelden haben wir dieses Ziel nicht erreicht, das ist enttäuschend. Immerhin haben aber auch wir bei den Wähleranteilen zugelegt», sagt Tanja Kroha, Präsidentin der FDP Bezirk Weinfelden. «Aber natürlich schwingt auch bei uns viel Freude mit über die Neuwahl von Andreas Opprecht und die zwei zusätzlichen Sitze auf Kantonsebene.»

Joos Bernhard von der CVP ist enttäuscht über die verpasste Wiederwahl (siehe Interview). Nebst den drei Wiedergewählten seiner Partei darf sich aber auch die Weinfelderin Marianne Bommer über ihre erstmalige Wahl in den Grossen Rat freuen, auch wenn sie das nicht uneingeschränkt kann. «Es ist für mich ein zwiespältiges Gefühl. Einerseits freue ich mich über die Wahl, aber dass meinnetwegen nun Joos aus dem Rat rausmuss, ist mir nicht recht.» Sie kenne dieses Gefühl jedoch bereits, vor 13 Jahren bei den Gemeindeparlamentswahlen in Weinfelden sei ihr das gleiche passiert.

Alex Granato, Präsident der SP Bezirk Weinfelden, ist zufrieden damit, dass alle drei wieder antretenden die Wahl geschafft haben. «Wir haben damit unser primäres Ziel erfüllt. Aber auf kantonaler Ebene wird es nach diesem Rechtsrutsch sicher schwieriger, wenn in den Kommissio-

nen immer weniger Sitze für die SP übrigbleiben und sich die Bürgerlichen dort mehr Gewicht verschaffen.» Mit den Listentnern der Grünen Partei feierten sie gestern gemeinsam. «Bei mir überwiegt die Freude über meine Wiederwahl und darüber, dass wir Wähleranteile

zugelegt haben», sagt die Grüne Brigitta Hartmann. «Ein zweiter Sitz für uns zu gewinnen, war ein zu kühnes Vorhaben.»

Listentner ohne Kraft

Die EDU kann ihre zwei Mandate halten (siehe Interview). Präsidentin Marlies Bornhauser sieht es als grossen Erfolg an, beide Sitze halten zu können. Ueli Fisch freut sich über seinen gehaltenen Sitz für die GLP, auch wenn seine Partei ein weiteres Mandat im Visier hatte. «Für einen zweiten Sitz reichte es mit den schwachen Listentnern CVP und BDP einfach nicht.»

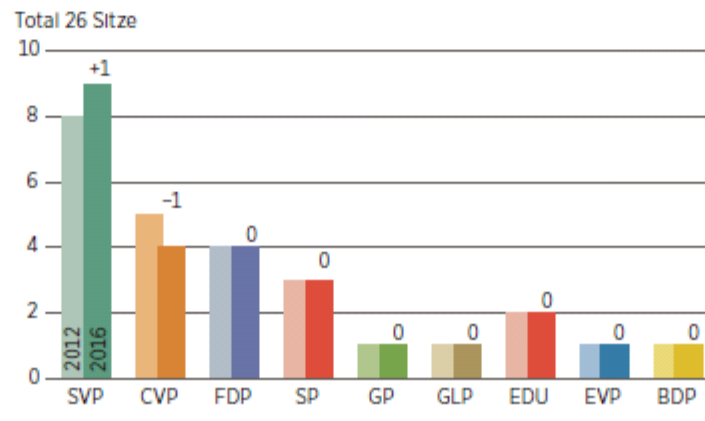
Konstanz legt die EVP an den Tag. Sie hält ihren Sitz und Präsident Urs-Peter Beerli sagt dazu: «Für einen zweiten Sitz bräuchte es viel mehr. Da hätten wir schon ein positives Erdbeben erleben müssen.» Ganz knapp wurde es zum Schluss für die BDP und den wieder antretenden Andreas Guhl. Lang rechnete er am Nachmittag im Wahlzentrum in Frauenfeld, zum Schluss reichte es trotz Verlusten bei den Wähleranteilen für die Verteidigung seines Mandats.

Kaum Bewegungen innerhalb der Parteien

Die SVP gewinnt im Bezirk Weinfelden einen Sitz auf Kosten der CVP. Die weiteren Parteien halten ihre Mandate. Dazu gewinnen die Männer auf Kosten der Frauen einen Sitz hinzu. Der Bezirk ist neu mit sieben Frauen und 19 Männern im Grossen Rat vertreten.

Sitzverteilung im Bezirk Weinfelden 2016

Wahlbeteiligung: 30,92%



Quelle: Kanton Thurgau, Grafik: sgt

KOMMENTAR

Die Luft bleibt dünn für die Ratslinke

Luft nach oben für die Linke. So sah die Ausgangslage für die Grossratswahlen im Bezirk Weinfelden aus. Nach oben geht es für sie nun aber nicht. Mit vier Mandaten bleibt die Luft für Rot-Grün dünn. Aber gegen die bürgerliche Macht ist im Bezirk Weinfelden kein Kraut gewachsen. Es ist beeindruckend, wie die SVP ihre Wähler hinter sich scharf und ohne weiteres drei altgediente Kantonsräte ersetzen und sogar noch ein Mandat draufpacken kann.

Schmerzhaft war dieser Sonntag vor allem für die CVP. Sie hat einen Sitz verloren und muss sich nun den zweiten Platz in der Parteienstärke mit der FDP teilen. Verloren haben gestern auch die Frauen, wenn auch nur marginal, einen Sitz weniger dürfen sie nun besetzen.

Es hat sich gestern aber auch klar gezeigt, dass Kandidierende aus dem Bezirkshauptort Weinfelden mit dem grossen Stimmpotenzial Vorteile haben. Statt wie bis anhin sieben, sind es nun zehn Weinfelder, die sich für den Bezirk einsetzen dürfen. Zentralisierung passt der Siegerin SVP zwar in den meisten Fällen gar nicht. Für diese Entwicklung hat sie nun jedoch gleich selber gesorgt.

Mario Testa

mario.testa@thurgauerzeitung.ch

Bezirkshauptort gewinnt drei Sitze

WEINFELDEN. Der Bezirkshauptort Weinfelden hat seit gestern drei Personen mehr, die ihn im Grossen Rat vertreten. Die SVP steuert zwei zusätzliche Weinfelder bei, die CVP eine Weinfelderin. Total sind es bei 26 Mandatsträgern für den Bezirk im Grossen Rat nun deren zehn aus der Stadt, die keine sein will. Auf der anderen Seite verliert Sulgen zwei ihrer bisher drei Vertretungen im Rat und Bischofszell – die offiziell einzige Stadt im Bezirk – stellt nach wie vor keine Kantonsräte. (mte)